

Das Baskenland – unbekannte, ursprüngliche und ungezähmte Region im Herzen Europas

Bildungsurlaub



Das Baskenland

Das Baskenland ist eine kulturgeschichtliche Region, die sich zum Teil im Norden Spaniens und zum Teil im Südwesten Frankreichs befindet. In Spanien hat das Baskenland den Status einer autonomen Region. Das Baskenland zeichnet sich durch eine eigene Kultur und Sprache aus. Etwa 2,7 Mio. Menschen leben im Baskenland, doch nur ein Teil von ihnen beherrscht die baskische Sprache.

In diesem Bildungsurlaub machen wir uns auf die Suche nach dem Wesen dieser eigenwilligen und ursprünglichen, aber auch liebenswerten Region im Herzen Europas. Wir erfahren etwas über die lange Geschichte von Autonomiestreben und Separatismus, aber gleichzeitig auch über viele andere Seiten dieser Region. Und obwohl das Baskenland eines der am meisten industrialisierten Gebiete Spaniens ist, findet man immer noch weite Landstriche beinahe unberührter Natur.

Bilbao

Bilbao ist mit ca. 340.000 Einwohnern die größte Stadt der „Autonomen Gemeinschaft Baskenland“ (Regionshauptstadt ist jedoch das deutlich kleinere Vitoria-Gasteiz) und die wichtigste Industrie- und Hafenstadt der Region.

Als Hafen- und Industriestandort galt Bilbao vor allem zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts als Motor der spanischen Wirtschaft. Der Rückgang des industriellen Sektors seit den 1950-er Jahren hat in Bilbao zu schweren wirtschaftlichen und infrastrukturellen Problemen geführt. Insbesondere durch den Bedeutungsverlust als zentrale Hafen- und Handelsstadt für den Export von

Eisenerz und anderen Rohstoffen stieg die Arbeitslosigkeit und Abwanderung.

Seit den 1990-er Jahren und der Jahrtausendwende zeichnet sich jedoch ein bemerkenswerter Wandel ab: Bilbao gilt plötzlich als hippe Metropole, eine junge und kreative Gründerszene hat sich etabliert. Die Stadt gilt nunmehr als attraktiv, urban und trendy. Firmen lassen sich nieder, die Stadt wächst, Mieten steigen. Bilbao präsentiert sich heute insgesamt als moderne offene Stadt, die selbstbewusst auf ihr historisches Erbe blickt und die Zukunft gestaltet.

Seminar-Nr.:	847224
Termin:	16.06. – 21.06.2024 Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr Ende: Freitag, ca. 14.30 Uhr
Ort:	Bilbao Spanien
Preis:	775,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 175,- €
Dozentin:	Kathrin Bremer
Die Geographin Kathrin Bremer lebt seit 2013 in Spanien. Ihre Themenschwerpunkte sind Interkulturelle Kommunikation sowie Nachhaltigkeit. Für das LIW ist sie seit 2019 als Dozentin tätig.	
Teilnehmendenzahl:	10-19
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, Kurtaxe, CO ₂ -Klimakompensation, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.
Zusatzkosten:	Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen

Eines der bekanntesten Wahrzeichen von Bilbao ist das Guggenheim-Museum, das für seine futuristische Architektur und seine Sammlung zeitgenössischer Kunst bekannt ist. Das Museum wurde von Frank Gehry entworfen und hat dazu beigetragen, Bilbaos Ruf als kulturellen Hotspot zu stärken.

Autonomiebestrebungen im Baskenland

Das Baskenland charakterisiert eine lange Geschichte von Autonomiebestrebungen. Die Region hat eine eigene Kultur, eine eigene Sprache (Baskisch, bzw. "Euskara") und Identität und unterscheidet sich deutlich vom Rest Spaniens und Frankreichs. Während der Franco-Diktatur in Spanien (1939-1975) erlebte das spanische Baskenland eine Zeit der Repression, Unterdrückung und kulturellen Assimilation. Die baskische Identität, Sprache und Kultur wurden von der Regierung stark eingeschränkt, da Franco eine zentralisierte und homogene spanische Nation förderte. Bereits 1959 gründete sich daher die ETA (Euskadi Ta Askatasuna) - eine baskisch-separatistische Organisation, die die Unabhängigkeit des Baskenlandes forderte.

Nach dem Tod Francos und der Überführung Spaniens in eine Demokratie erhielt das Baskenland eine begrenzte Selbstverwaltung. Der ETA ging dies aber nicht weit genug. Sie nutzte während ihrer aktiven Jahre eine breite Palette von gewaltsamen Taktiken, darunter Bombenanschläge auf öffentliche Einrichtungen, Entführungen von politischen Gegnern und Angriffe auf Sicherheitskräfte. Ihre Aktivitäten führten zu vielen Todesopfern und Verletzten. Die ETA wurde von vielen Ländern sowie von internationalen Organisationen wie der Europäischen Union und den Vereinten Nationen als terroristische Gruppe eingestuft. 2018 löste sich die ETA offiziell auf.

Die gewaltsamen Aktivitäten der Separatistenbewegung hinterließen eine tiefe Narbe in der baskischen und spanischen Gesellschaft. Doch wenngleich man froh ist, dass die Anschläge der ETA ein Ende haben, gibt es auch heute nationalistische und separatistische Tendenzen im Baskenland. Die Bevölkerung ist in dem Punkt jedoch gespalten.



Das Programm

Das Seminar gibt Einblicke in das besondere Verhältnis Bilbaos und des Baskenlandes zum Zentralstaat Spanien und beleuchtet die politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation der Stadt und der Region. Vor dem Hintergrund historischer und aktueller Entwicklungen werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erhalten Einblicke in die Schätze, Entwicklungspotentiale und Herausforderungen der Menschen im Baskenland.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Wirtschaftliche, politische und soziale Lage in Bilbao, dem Baskenland und in Spanien
- Stadtentwicklung und Stadtplanung, neue Nutzungskonzepte alter Stadtviertel, Gentrifikation, der „Guggenheim-Effekt“
- Die europäische Route der Industriekultur
- Unabhängigkeitsbestrebungen im Baskenland
- Das Baskenland und Spanien unter Franco
- Nachhaltigkeitsprojekte im Baskenland
- Kulturhauptstadt San Sebastián
- Deutsch-baskische und europäisch-baskische Beziehungen

Das Seminar beinhaltet tägliche Exkursionen und Besuche von Einrichtungen, die dem Individualreisenden nicht zugänglich sind. Außerhalb der Stadt sind Exkursionen unter anderem nach San Sebastian sowie in die ehemaligen Fischerorte Portugaleta und Getxo geplant.

Die Inhalte werden in Vorträgen, Diskussionen sowie auf Exkursionen vermittelt und in der Gruppe regelmäßig kritisch reflektiert und diskutiert. Die Exkursionen in der Stadt erfolgen zu Fuß und mit dem ÖPNV.

Außerhalb des offiziellen Seminarprogrammes besteht die Möglichkeit zum Besuch des Guggenheim-Museums (Eintritt nicht im Preis enthalten). Ein Besuch am Freitagnachmittag nach dem Ende des Seminars an.

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.



Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Externe Gesprächspartner sprechen auf Spanisch oder Englisch. Spanisch wird von der Seminarleiterin ins Deutsche übersetzt. Eine Übersetzung vom Englischen ins Deutsche erfolgt nur bei Bedarf, ggf. in Form einer parallelen sinngemäßen Simultanübersetzung. Grundkenntnisse im Englischen sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für die Exkursionen sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.

Organisatorisches

Übernachtung: Das zentral gelegene Tagungshotel Conde Duque (www.hotelcondeduque.com) befindet sich nur wenige Minuten von der Innenstadt und dem Guggenheim-Museum entfernt. Sie sind in

Zweibettzimmern mit Dusche/WC untergebracht, Einzelzimmer sind gegen Aufpreis (175 € insgesamt) verfügbar. Die Zimmer verfügen über Fön und TV sowie kostenfreies WLAN.

Verpflegung: Sie erhalten ein reichhaltiges Frühstück im Hotel. Mittags und abends verpflegt sich die Gruppe selbst, wobei an allen Tagen die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch besteht. Erleben Sie die hervorragende Kneipen- und Restaurantszene Bilbaos sowie die baskische Küche.

Klima: Das Klima in Bilbao ist von der feuchten Meeresluft des Atlantiks geprägt. Dies führt zu ganzjährig milden Temperaturen und auch Ende Juni sollte es nicht zu heiß sein, mit angenehmen Temperaturen zwischen 15-25 °C. Bilbao gehört zu den regenreichsten Großstädten Südeuropas; es empfiehlt sich also, Regenkleidung einzustecken.

Anreise: Der Flughafen Bilbao (BIO) wird aus Deutschland von zahlreichen Flughäfen direkt angefliegen. Die Flugpreise sind in der Nebensaison mitunter sehr günstig. Der Flughafen ist gut mit dem ÖPNV an die Innenstadt angebunden. CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosfair-Beitrag für Ihre Anreise. Es verkehren auch internationale Fernbusse ins Baskenland.

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung vom Flughafen zum Hotel, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub reichen Sie diese bei Ihrem Arbeitgeber ein. Bei Problemen mit der Beantragung wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

